

Hebbel, Friedrich: Schiffers Abschied (1842)

- 1 Hier steh'n wir unter'm Apfelbaum,
- 2 Hier will ich von dir scheiden,
- 3 Hier träumte ich so manchen Traum,
- 4 Hier trägt sich auch ein Leiden.

- 5 Hier sah ich dich zum ersten Mal,
- 6 In winterlicher Oede!
- 7 Wie war der Baum so nackt und kahl,
- 8 Wie warst du kalt und spröde!

- 9 Doch bald ergrünte Zweig nach Zweig,
- 10 Und alle Knospen trieben.
- 11 Da sprang dein Herz, den Knospen gleich,
- 12 Da fängst du an, zu lieben.

- 13 Wie ist er jetzt von Blüten voll!
- 14 Wie wird er reichlich tragen!
- 15 Doch, wer ihn für dich schütteln soll,
- 16 Das wüß' ich nicht zu sagen.

- 17 Hei! Wie dich säuselnd jener Ast
- 18 Mit rothem Schnee bestreute,
- 19 Als ob er schon die schwere Last
- 20 Der künft'gen Früchte scheute!

- 21 Wenn über's Meer der Herbstwind pfeift
- 22 Und an dem Mast mir rüttelt,
- 23 So denke ich: sie sind gereift,
- 24 Und er ist's, der sie schüttelt!

- 25 Und muß mein Schiff vor seinem Braus
- 26 Gar an ein Felsriff prallen,
- 27 So ruf' ich noch im Scheitern aus:

28 Die schönste will nicht fallen!

(Textopus: Schiffers Abschied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33848>)